

## Die Zeit der bäuerlichen Romantik ist vorbei !



Günter Wurm (Fraktionsvorsitzender)  
und Frederike Sinowenka  
(Vorstandsmitglied)



SPD-Fraktion vor Ort auf dem landwirtschaftlichen  
Gut Langwaden, Grevenbroich

Anlässlich einer Fraktionssitzung im Kloster Langwaden, hatten wir Gelegenheit als Gäste von Frhr. v. d. Leyen und Herrn Pfannstiel-Wolf als Betriebsleiter des „Landexpert Dienstleistungen OHG“ uns einen modernen Agrarbetrieb vorstellen zu lassen.

Insgesamt werden vom Standort Langwaden acht Betriebe/ Standorte bewirtschaftet. Es handelt sich hierbei zumindest für das Rheinland um einen Großbetrieb. Herr Pfannstiel-Wolf gab der Fraktion einen Einblick in den Ablauf eines solchen über mehrere Standorte verteilten Betriebes:

Überwiegend werden Körnerfrüchte angebaut. Diese werden mit „Großmaschinen“ abgeerntet und abtransportiert. Das sei bei den nicht immer gut ausgebauten Wirtschaftswegen nicht einfach, auch die Übergrößen der Maschinen machen Probleme auf den Straßen. „ Wir brauchen manchmal bis zu fünf Sondergenehmigungen um unsere Felder abzuernten“. Auch die Denkmalpflege verhindert manchmal die notwendige Anpassung der Wirtschaftsgebäude an wirtschaftliche Veränderungen.

„Allerdings bietet das Rheinland den Landwirten auch einige Vorteile, wie zum Beispiel die Marktnähe, Klima und Bodenqualität“, hob er hervor. Nachteile seien die kleinen Ackerstrukturen und die sehr nahen Siedlungsräume, schwierige Straßenverhältnisse und eine Unzahl von Beschränkungen.

### **Anforderungen an die moderne Agrarwirtschaft**

**Eine wichtige Forderung an die Landwirtschaft ist die Nachhaltigkeit. Dazu gehört Wirtschaftlichkeit und Erfolg, soziales Verhalten, bestmögliche Nutzung der Ressourcen, Nutzung effizienter Methoden, Nutzung des wissenschaftlichen Fortschrittes in Züchtung Pflanzenernährung und Pflanzenschutz. Ausreichende Lieferung gesunder und abwechslungsreicher Lebensmittel zu günstigen Preisen.**

**Dem stimmte die Fraktion zu!**